

**Bundesgesetz  
über die Arbeit in Unternehmen des öffentlichen Verkehrs  
(Arbeitszeitgesetz)**

**Änderung vom 20. März 1981**

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 20. August 1980<sup>1)</sup>,  
beschliesst:*

I

Das Arbeitszeitgesetz vom 8. Oktober 1971<sup>2)</sup> wird wie folgt geändert:

*Titel*

Bundesgesetz über die Arbeit in Unternehmen des öffentlichen Verkehrs (Arbeitszeitgesetz [AZG])

*Art. 10 Abs. 1*

<sup>1</sup> Der Arbeitnehmer hat je Kalenderjahr Anspruch auf 62 bezahlte Ruhetage. Diese sind angemessen auf das Jahr zu verteilen. Mindestens 20 Ruhetage müssen auf einen Sonntag fallen. Als Sonntage gelten auch Neujahr, Auffahrt und Weihnachten, ferner bis zu fünf kantonale Feiertage.

*Art. 14 Abs. 1*

<sup>1</sup> Der Arbeitnehmer hat je Kalenderjahr Anspruch auf mindestens vier Wochen bezahlte Ferien. Die Verordnung bestimmt, ab welchem Alter sich dieser Anspruch auf fünf, beziehungsweise sechs Wochen erhöht.

*Art. 26*

*Aufgehoben*

*Art. 27 Abs. 1*

*Aufgehoben*

<sup>1)</sup> BBl 1980 III 417

<sup>2)</sup> SR 822.21

*Art. 27a* Übergangsbestimmung zur Änderung vom 20. März 1981.

<sup>1</sup> Abweichend von Artikel 14 Absatz I hat der Arbeitnehmer vom 1. Januar 1981 bis 31. Dezember 1982 je Kalenderjahr Anspruch auf bezahlte Ferien von

- a. 4 Wochen bis und mit dem Kalenderjahr, in dem er das 29. Altersjahr vollendet;
- b. 3 Wochen bis und mit dem Kalenderjahr, in dem er das 29. Altersjahr vollendet;
- c. 4 Wochen vom Beginn des Kalenderjahres an, in dem er das 30. Altersjahr vollendet;
- d. 5 Wochen vom Beginn des Kalenderjahres an, in dem er das 50. Altersjahr vollendet.

<sup>2</sup> Auf begründetes Gesuch hin und nach Anhören der Vertreter der Arbeitnehmer können die Aufsichtsbehörden einem Unternehmen gestatten, diese Regelung während maximal drei weiteren Jahren anzuwenden. Voraussetzung hierfür ist der Nachweis, dass das Unternehmen durch die Änderung des Ferienanspruchs nach Artikel 14 gezwungen wird, seinen Personalbestand zu erhöhen.

## II

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Es tritt rückwirkend auf den 1. Januar 1981 in Kraft.

Nationalrat, 20. März 1981

Der Präsident: Butty

Der Protokollführer: Koehler

Ständerat, 20. März 1981

Der Präsident: Hefli

Die Protokollführerin: Huber

Datum der Veröffentlichung: 31. März 1981<sup>1)</sup>

Ablauf der Referendumsfrist: 29. Juni 1981

7315

<sup>1)</sup> BBl 1981 I 829

## **Bundesgesetz über die Arbeit in Unternehmen des öffentlichen Verkehrs (Arbeitszeitgesetz) Änderung vom 20. März 1981**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1981
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.03.1981
Date	
Data	
Seite	829-830
Page	
Pagina	
Ref. No	10 048 288

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.